

**Kleine Anfrage Fraktion FDP/JF (Oliver Berger, FDP): Kriminalität im öffentlichen Nahverkehr auf dem Netz von Bernmobil?**

Wie die BZ im Oktober berichtete, wurde am 21.10. 2020 auf der Tramlinie 8 ein Passagier von einer Gruppe von Männern angegriffen und bestohlen. Der Passagier war im Tram vom Einkaufszentrum Westside her in Richtung Innenstadt unterwegs.

Bei der Haltestelle Bümpliz Unterführung stiegen etwa sechs Personen aus einer Gruppe ins Tram, griffen den Passagier tätlich an und entwendeten dessen Mobiltelefon. In der Folge verliess die Gruppierung das Tram wieder.

In derselben Woche wurden bereits zwei Frauen am 19.10.2020 durch Steinwürfe auf Trams und einen Bus in Bern leicht verletzt. Drei fahrende Trams sowie ein Bus von Bernmobil waren im Bereich der Brunnmattstrasse/Effingerstrasse/Schwarztorstrasse durch Steine beschädigt worden. Mehrere Scheiben sind dabei zerborsten.

Es scheint, als würde das das Fahren mit Bussen und Trams in Bern immer gefährlicher. Die Täterschaft scheint offenbar sehr oft schwierig zu erurieren.

Der Gemeinderat wird in diesem Zusammenhang höflichst um die Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Wie zeigt sich die generelle Situation punkto Kriminalität im öffentlichen Nahverkehr der Stadt Bern über die letzten drei Jahre?
2. Wie oft kommt es zu Anzeigen und wie hoch ist die Erfolgsquote bei der Ermittlung der Täterschaft?
3. Welche Vorkehrungen trifft die Stadt, um die Nutzer des öffentlichen Nahverkehrs besser vor Kriminalität zu schützen?
4. BLS und RBS setzen in ihren Fahrzeugen offenbar erfolgreich auf Videoüberwachung; weshalb wird diese auch präventiv wirkende Massnahme in Bernmobil zum Schutz der Stadtbevölkerung nicht eingesetzt?

Bern, 05. November 2020

*Erstunterzeichnende: Oliver Berger*

*Mitunterzeichnende: Thomas Hofstetter, Ursula Stöckli, Dolores Dana, Bernhard Eicher*